



Soldat durfte Bock anzapfen

EILSBRUNN (Ipe). „Starkbierzeit = Menzl-Zeit“. Unter diesem Motto veranstaltete auch Junggastonom Nepomuk Röhl ein Fest in seiner Gaststätte. Die „Menzl-Fans“ aus dem Dorf und Umgebung erlebten einen gemütlichen bayerischen Abend mit deftigen Schmankerln aus der Röhl-Küche und erstklassiger Blasmusik in gewohnter „Menzl-Manier“. Die ehrenvolle Aufgabe des Anzapfens für den süffigen Asambock wurde unter großem Beifall vom Wirt „Muk“ Röhl an den Vorsitzenden des Soldaten- und Reservistenvereins, Hans Gnad, übertragen. Sein Verein feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen. Groß war der Beifall auch für den Gstanzl-Sänger Hias mit seiner witzigen Interpretation des Volkslieds „Ein Jäger aus Kurpfalz“ in verschiedenen Sprachen. *Foto: Pilz*

Kabarett im Abbacher Vogelhaus

Am 30. März gastiert Duo des Stadt-Theaters Regensburg / Viele Ideen

BAD ABBACH (Ihl). Ein Besuch im Vogelhaus des Bad Abbacher Kurparks gehörte früher zum Pflichtprogramm eines jeden Kurgasts. Heute steht man vor verschlossenen Türen. Das soll sich nun, zumindest für einen Tag, ändern. Am 30. März um 20 Uhr findet hier unter der Regie der „Zukunft Bad Abbach“ ein Kabarettabend mit Inge Faes und Jürgen Wagner vom Regensburger Stadt-Theater statt.

Sie präsentieren ihr Programm „Paarlauf“. Ein erster Versuch, für das Gebäude nach der Auflösung des Zweckverbands eine neue Bestimmung zu finden.

Seit Anfang letzten Jahres ist das Vogelhaus geschlossen. Für das gesamte Areal, das der Markt Bad Abbach mit der Auflösung des Zweckverbands übernommen hat, müssen nun neue Konzepte erarbeitet werden. Auch über die Volière machen sich viele Menschen Gedanken. Bei der Gemeinde sind schon etliche Vorschläge für die künftige Verwendung eingetroffen, wie Bürgermeister Ludwig Wachs berichtet. Zoo, überdachte Spielfläche, Veranstaltungsort, Orangerie – das Vogelhaus regt die Phantasie an. Sogar für Wohnzwecke möchte es jemand nutzen.

Was auch immer damit geschieht, für den Kabarettabend muss die Volière nun auf Vordermann gebracht werden. Bei der „Zukunft“ ist man



Noch viel ist zu planen und zu tun für die Mitglieder der „Zukunft“ bis zum Kabarettabend im Vogelhaus. *Foto: Hueber-Lutz*

schon eifrig am Planen. Bestuhlung für zirka 150 Besucher, Dekoration, Beleuchtung – der Abend soll nicht nur ein kabarettistisches Erlebnis werden, sondern auch in einem ansprechenden und überraschenden Ambiente stattfinden. Die Bühne findet ihren Platz zwischen Gummibäumen. Das ehemalige Schildkrötenbecken präsentiert sich als dezentes Wasser-

spiel und an Bistrotischen darf sich das Publikum während der Pause und im Anschluss an die Vorstellung an Snacks und Getränken laben. Weil halt an allem der Zahn der Zeit heftig genagt hat, spendiert die „Zukunft“ auch neue Sanitäranlagen. Karten (zwölf Euro) gibt es im Vorverkauf in der Zahnarztpraxis Dr. Mathies, bei Haar Schmuck und Optik Matt.